



Die Parkinson Stiftung mit Sitz in Berlin wurde 2019 von der Deutschen Gesellschaft für Parkinson und Bewegungsstörungen e.V. gegründet und dient der Förderung von Wissenschaft und Forschung, Lehre, Aus- und Fortbildung in Bezug auf das Parkinson-Syndrom sowie der Verbesserung der medizinischen Versorgung in diesem Bereich. Die Parkinson Stiftung schreibt erneut den

Innovationspreis der Parkinson Stiftung

in den Kategorien präklinische und klinische Forschung

aus.

Der Preis ist in beiden Kategorien mit jeweils **100.000 €** dotiert.

Die Preisgelder sind als Starthilfe für die Verwirklichung von Schlüsselexperimenten und Projektideen in einem frühen Stadium gedacht, die aufgrund eigener Vorarbeiten aussichtsreich erscheinen, aber für klassische Förderprogramme zu risikoreich wären. Mit den Preisen möchte die Parkinson Stiftung neue Impulse in der Parkinsonforschung setzen. Mit der Kampagne „#Fight Parkinson“ will die Stiftung in diesem Jahr ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung von Sport, Bewegung und übenden Therapien für Menschen mit Parkinson legen. Besonders förderungswürdig sind daher Anträge, die sich mit den Wirkmechanismen, der klinischen Effektivität oder dem präventiven Einsatz von Sport und Bewegungsprogrammen beschäftigen.

In der Kategorie **präklinische Forschung** sollen Forschungsvorhaben prämiert werden, die in Modellsystemen biologische Mechanismen aufklären oder präventive bzw. therapeutische Strategien präklinisch untersuchen.

In der Kategorie **klinische Forschung** sollen klinische Vorhaben prämiert werden, die eine wesentliche Verbesserung von Prävention, Therapie oder struktureller Versorgung der Parkinson-Krankheit bewirken können.

Die Hauptantragsteller sind Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in ihrem Forschungsgebiet international führend sind und herausragend veröffentlicht haben. Sie müssen an einer deutschen universitären oder außeruniversitären Forschungseinrichtung oder Universitätsklinik beschäftigt oder mit ihnen assoziiert sein. Mitantragsteller und Kooperationspartner können auch im Ausland tätig sein.

Der wissenschaftliche Beirat der Stiftung wird die Anträge nach dem Innovationspotential, der wissenschaftlichen Begründung und der Aussicht auf erfolgreiche Umsetzung beurteilen. Im formlosen (maximal 10seitigen) Antrag, soll neben Hintergrund, Fragestellung, Methodik und Arbeitsumfeld der Antragsteller insbesondere auch dargestellt werden, wie das Preisgeld als Anschubförderung für die Realisierung der Projektziele eingesetzt werden soll. Der Antrag sollte in englischer Sprache abgefasst sein oder eine ergänzende englische Zusammenfassung beinhalten, da die Parkinson Stiftung ein internationales Gutachtergremium zu Rate zieht.

Bewerber können ihr Konzept in elektronischer Form mit Lebenslauf und Schriftenverzeichnis bis zum 31.5.2025 einsenden an:

innovationspreis@parkinsonstiftung.de



**Parkinson
Stiftung**

Parkinson Stiftung
Albrechtstraße 11
10117 Berlin